

Autorinnen und Autoren

Christine Abbt, Dr. phil., Studium der Germanistik, Philosophie und Religionswissenschaften in Zürich und Tübingen. Seit 2006 wiss. Assistentin und Dozentin am Lehrstuhl Politische Philosophie der Universität Zürich, Habilitationsprojekt zur Bedeutung des Vergessens für das Denken seit der Aufklärung. Publikationen: *Im Zeichen der Religion*, hg. zus. mit Donata Schoeller, Frankfurt/Main 2009; *Zweifelsfälle*, hg. zus. mit Oliver Diggelmann, Bern und Baden-Baden 2007; *Der wortlose Suizid. Die literarische Gestaltung der Sprachverlassenheit als Herausforderung für die Ethik*, München 2007.

Marc Bauer, Künstler, geboren 1975 in Genf, lebt und arbeitet nach Aufenthalten in Amsterdam, Rom und Peking heute in Berlin. Publikationen: *History of Masculinity*, attitudes édition Genf 2007; *Across the Great Channel*, Art Books International 2000. Ausstellungen u.a. in: mamco, Genf 2009; *Art Statements*, Art 39 Basel 2008; *Shifting Identities*, Kunsthaus Zürich 2008. www.marcbauer.ch

Ulrich Johannes Beil, PD Dr. phil., Studium der Germanistik, Komparatistik, Philosophie, Theologie und Politologie. Lehr- und Forschungstätigkeiten an den Universitäten München und Göttingen, von 1988-1991 an der Hokkaido University in Sapporo/Japan, von 2000-2004 an der Universidade de Sao Paulo/Brasilien. Derzeit Forschungstätigkeit am NFS ›Medienwandel-Medienwechsel-Medienwissen: Historische Perspektiven‹ der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte u.a. Medien- und Filmtheorie, Klassische Moderne, literarische Gattungen, Ästhetik, Postkolonialismus. Zuletzt erschien der zusammen mit

Christian Kiening herausgegebene Band: *Rudolf Kurtz, Expressionismus und Film*, Zürich 2007.

Christian Benne, Dr. phil., Germanist und Komparatist an der Süddänischen Universität in Odense, deutscher Honorarkonsul auf Fünen, Mitherausgeber von *Orbis Litterarum. International Review of Literary Studies*; das Verhältnis von Philosophie, Philologie und Literatur gehört zu seinen Schwerpunkten, gerade erschienen ist der neu (u. gemeinsam mit Thomas Schirren) herausgegebene Klassiker von Richard Höningwald, *Die Skepsis in Philosophie und Wissenschaft*.

Kai Büttner, geb. 1979 in Potsdam, studierte bis 2007 Mathematik und Philosophie an der Freien Universität Berlin und promoviert seit 2008 an der Universität Zürich zu Wittgensteins Philosophie der Mathematik. Seit 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Philosophischen Seminar der Universität Zürich, Forschungsschwerpunkte: Philosophie der Mathematik, Sprachphilosophie, Wittgenstein.

Corina Caduff, Prof. Dr., Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Professorin an der Zürcher Hochschule der Künste. Arbeitsschwerpunkte: Verhältnis der Künste, Gegenwartsliteratur, Künstlerische Forschung. Jüngste Publikationen: *Land in Aufruhr: Die Künste und ihre Schauplätze*, Basel 2007; *Die Künste im Gespräch: Zum Verhältnis von Kunst, Musik, Literatur und Film*, (Ko-Autorin), München 2008; *Schmerz in den Künsten* (Hg.), Zürich 2009.

Thomas Forrer, Dr. des., Studium der Germanistik und Philosophie in Zürich, Leipzig und an der TU Berlin. 2003-05 Lehrbeauftragter an der Zürcher Hochschule der Künste, seit 2005 wiss. Assistent für Neuere deutsche Literatur an der Universität Zürich. 2008 Dissertation: *Schauplatz /Landschaft – Orte der Genese von Wissenschaften und Künsten um 1750*. Forschungsschwerpunkte: Literatur, ästhetische Theorie und Naturwissenschaften im 18. Jahrhundert; Kulturtheorie; Theatralität; Rhythmus und Wiederholung.

Kurt W. Forster hat an der Stanford University, am M.I.T., an der ETH Zürich und an der Bauhaus Universität Weimar unterrichtet und ist seit 2005 Scully Visiting Professor an der Architekturschule Yale. Er war Gründungsdirektor des Getty Research Instituts (Los Angeles), Leiter des Canadian Centre for Architecture und Direktor der Architektur-Biennale Venedig in 2004. Seine Publikationen behandeln Architektur und Kunst der Renaissance und der Neuzeit, methodische Aspekte von

Riegl zu Warburg (Erstausgabe der Schriften Warburgs in englischer Sprache, Los Angeles, 1999) und Sebald, Kritik zeitgenössischer Bauten von Eisenman zu Gehry und Sejima sowie analytische Kommentare zur zeitgenössischen Photographie. Er organisierte Ausstellungen zum Werk von Karl Friedrich Schinkel (Chicago, 1994), Carlo Scarpa (Venezia und Verona, 2000) und Herzog & de Meuron (Montreal, 2002).

Thomas Fries, Prof. Dr., Titularprofessor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur an der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Dialog, Literaturtheorie, Rhetorik, deutsch-jüdische Literatur. Letzte Publikationen: »Der Jongleur als Erzähler, der Erzähler als Jongleur. Walter Benjamin, ›Rastelli erzählt...‹«, in: Hans-Georg von Arburg et al. (eds.), *Virtuosität: Kult und Krise der Artistik in Literatur und Kunst der Moderne* (2006); »Von der Krise der Historie zum Prozess des Schreibens: Nietzsches zweite *Unzeitgemässe Betrachtung*« (mit Glenn Most), in: Peter Hughes et al. (eds.), *Schreibprozesse* (2008); »Ich will dir alles erzählen: Intimität zwischen Frau und Mann in Gottfried Kellers *Sinngedicht* und Arthur Schnitzlers *Traumnovelle*«, in: Ingrid Tomkowiak, Werner Egli (eds.), *Intimität* (2008).

Hans Ulrich Gumbrecht, Prof. Dr., Albert Guérard Professor in Literature at Stanford University, teaching in the Departments of Comparative Literature and French and Italian. He is also Professeur Associé to the Département de Littérature Comparée at the Université de Montréal, Directeur d'études associé at the Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, and Professeur attaché au Collège de France. His most recent book-publications are: *In 1926 – Living at the Edge of Time*, Harvard University Press 1997; *The Powers of Philology*, University of Illinois Press 2003; *Production of Presence*, Stanford University Press 2004; *In Praise of Athletic Beauty*, Harvard University Press 2006, *Dimensionen und Grenzen der Begriffsgeschichte*, München 2007; *Geist und Materie – Was ist Leben? Zur Aktualität von Erwin Schrödinger*, Frankfurt/Main 2008.

Natasha Hurley, Ph.D., Studium der Englischen und Amerikanischen Literatur an der Mount St. Vincent Universität (Halifax, Kanada) und der University of Western Ontario (London, Kanada). Promotion an der Rutgers Universität (New Brunswick, USA). Seit 2007 Killam Postdoktorandin im Fachbereich Englisch und Filmstudien an der University of Alberta in Edmonton (Kanada). Forschungsschwerpunkte: literarische Zirkulation von Amerikanischer und Kinderliteratur so-

wie queer theory. Mitherausgeberin von *Curiouser: On the Queerness of Children* (Minnesota 2004) sowie Veröffentlichungen in *English Studies in Canada*, *Blackwell's Companion to Henry James*, und *American Literature*.

Tim Kammasch, Dr. phil., Habilitationsprojekt zum Thema Lektüretheorie. Lehrtätigkeiten am Philosophischen Seminar der Universität Zürich und als Dozent für Architekturtheorie an der Hochschule für Architektur Bern. Publikationen: *Reading the Gap – The Undoing of Theory*, in: *Architektur Konkret. Jahrbuch der Abt. für Architektur der BFH, Zürich* 2009; *Politik der Ausnahme – Jean-François Lyotards »politique philosophique« und ihr Widerstreit mit Kant*, in: *Texts and Studies in the History of Humanities*, Bd. 2, Cambridge u. Mandelbachtal 2004; *Menschenrechte*, Neuer Pauly – Lexikon der Altertumswissenschaften und Rezeptionsgeschichte (gemeinsam mit St. Schwarz), 2001 (engl. Übers. bei Brill, Leiden 2007).

Andrea Köhler studierte Germanistik und Philosophie. Sie ist Redakteurin der Neuen Zürcher Zeitung und zur Zeit als Kulturkorrespondentin für die NZZ in New York. 2007 erschien in der Insel-Reihe Bibliothek der Lebenskunst der Essay *Lange Weile. Über das Warten*, 2008 die literarische Anthologie *Das Tier und wir* (Hoffmann und Campe).

Georg Kohler, Prof. Dr., Ordinarius für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Politischen Philosophie an der Universität Zürich. Letzte Publikation: Als Hg. (zusammen mit St. Müller-Doohm): *Wozu Adorno? Beiträge zur Kritik und zum Fortbestand einer Schlüsseltheorie des 20. Jahrhunderts*, Weilerswist 2008.

Susanne Luhmann, Ph.D., Assistenzprofessorin an der University of Alberta, Edmonton (Kanada), im Bereich Women's und Gender Studies. Arbeits- und Veröffentlichungsschwerpunkte: TäterInnenenerinnerung in Film, Memoire und Fiktion der zweiten und dritten Nachkriegsgeneration; feministische Subjekttheorien; kritische Sexualitätsforschung; queer theory, Pädagogik und kulturelle Produktion; Institutionalisierungsgeschichte(n) der nordamerikanischen Women's und Gender Studies.

Angelo Maiolino, Studium der Geschichte, Philosophie und Politikwissenschaft in Zürich und Perugia. Historiker, wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für politische Philosophie der Universität Zürich. Arbeitet an einer Dissertation über die Zusammenhänge von

Politischer Kultur, Ökonomie und Identitätskonstruktionen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: politische Theorien, Kulturtheorien, Poststrukturalismus, kulturelle Identitätskonstruktionen, soziale Inklusions- und Exklusionsmechanismen, Migrationsgeschichte.

Daniel Müller Nielaba, Prof. Dr., Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Lehrt und forscht schwerpunktmässig in den Bereichen Ästhetik und Darstellungstheorie, Literatur und Rhetorik, Epistemologie des Literarischen, Theorien des Lesens; mit Akzenten im 18. und frühen 19. Jahrhundert und Fokus auf eine ›histoire de longue durée‹ der romantischen Konstellation. Publikationen u.a. zu G.E. Lessing, F. Schiller, G. Büchner, J. v. Eichendorff. Das laufende Forschungsvorhaben im NCCR »Mediality« befasst sich mit den poetologischen Aspekten einer »Rhetorik der Übertragung«.

Michael Schmid, 1970 in Chur geboren, lebt und arbeitet in Zürich. Kunstwissenschaftler, Archivar und Schriftsteller. Gedichte und Kurzgeschichten in Literaturzeitschriften, Kunstkritiken in Tageszeitungen und Fachzeitschriften, kunstwissenschaftliche Texte und Interviews in Sammlungskatalogen, Künstlerlexika und in der Online-Präsentation des Archivs von SIK-ISEA. 2006 erschien der Erzählband *Fallende Sonne* im Dörlemann-Verlag, Zürich.

Peter Schnyder, PD Dr. phil., Privatdozent am Deutschen Seminar der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Deutsche Literatur des 17. bis 20. Jahrhunderts im europäischen Kontext; Ästhetik und Politik; Literatur und Wissenschaft. Publikationen: *ALEA. Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels (1650-1850)*, Göttingen 2009; *Kollektive Gespenster. Die Masse, der Zeitgeist und andere unfassbare Körper*, hg. zus. mit Michael Gamper, Freiburg/Br. 2006; »Schillers ›Pastoral-technologie‹. Individualisierung und Totalisierung im Konzept der ästhetischen Erziehung«, in: Jahrbuch der Deutschen Schiller-Gesellschaft 50, 2006, S. 234-262.

Donata Schoeller, Dr. phil., Studium der Philosophie und vergleichenden Religionswissenschaft in Wien, Oxford und Zürich. Promotion in Zürich. Zur Zeit habilitiert sie über das philosophische Werk von Eugene Gendlin und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Philosophie, ETH. Veröffentlichungen: *Im Zeichen der Religion*, hg. zus. mit Christine Abbt, Frankfurt/Main 2009; *Grenzen des Denkens*, hg. zus. mit Matthias Michel, Weimar 2007; *Enthöhter Gott – vertiefter Menschen*, Freiburg 1999; *Gottesgeburt und Selbstbewusstsein*, Berlin 1992.

